

- Sow Gespräche -

- Ministerbüro -

Bonn, den 08.08.1990

V e r m e r k

Betr.: Telefonat BM mit AM Schewardnadse am 07.08.1990, 17.30 Uhr

BM bringt Freude über Begegnung am 16./17. August in Moskau zum Ausdruck.

Er wolle AM anrufen, um ihn über die innere Entwicklung in D und das Verhältnis Bundesrepublik/DDR zu unterrichten. Bei Trauerfeier Kreisky in Wien habe er auch AM Dumas unterrichtet, am Vortag habe er Gelegenheit für Gespräch mit AM Meckel gehabt. Er werde nach Telefonat mit AM auch die AM Baker und Hurd anrufen.

Er, BM, gehe davon aus, daß DDR-Volkskammer am 8. August Beschluß fassen werde, womit Bundesregierung zu Vorbereitungen für gesamtdeutsche Wahlen, vermutlich am 14. Oktober aufgerufen werde, gleichzeitig werde wohl Beschluß zu Beitritt gefaßt, wobei er Datum nicht vorhersehen könne.

BM unterrichtet AM sodann über Meinungsverschiedenheiten zwischen Regierungsparteien in Bundesrepublik und SPD und über verfassungsrechtliche Situation in Bundesrepublik. Datum für Vereinigung könne danach zwischen 2. Septemberhälfte und 14. Oktober liegen. Alle Parteien seien sich jedoch dahingehend einig, daß - im Unterschied zu Wahldatum - Datum der Vereinigung vor allem wegen der wirtschaftlichen Entwicklung in der DDR vorgezogen werden müsse, die Anlaß zu großer Besorgnis gebe. Die Hoffnung, daß nach der Vereinigung ein stärkeres Engagement westdeutscher und europäischer Investoren erfolgen werde, sei sicher richtig. Die Diskussion des Wahldatums sei durch die Erklärung de Maizières ausgelöst worden, von der auch er, BM, erst durch Presse erfahren habe. Ziel seines Anrufes sei, mit AM Schewardnadse über Konsequenzen dieser Entwicklung zu sprechen. Es bleibe unverändert seine Überzeugung, daß auf dem 2 + 4 Treffen am 12. September in Moskau Einigung er-

zielt werden kann. Für einen Vereinigungszeitpunkt nach diesem Datum seien also im Hinblick auf den 2 + 4 Prozeß keine Probleme zu befürchten. Er wolle versichern, daß alle Absprachen vom Kaukasus in vollem Umfang erfüllt würden. Er habe mit AM Meckel darin übereingestimmt, daß beide Verpflichtungserklärungen über den zukünftigen Umfang der deutschen Streitkräfte im August, wohl am 30. August in Wien, abgegeben werden sollten. Auch die anderen Vereinbarungen des Kaukasus-Treffens würden durch die jetzigen Ereignisse nicht berührt. Abschließend unterstrich BM erneut, daß Volkskammer-Beschlüsse im einzelnen nicht voraussehbar. Falls erforderlich, wolle er morgen oder übermorgen erneut AM anrufen und ihn persönlich von Entwicklungen in Kenntnis setzen, um hohem Maße beiderseitigen Vertrauens gerecht zu werden.

AM dankte für wichtige Information. In der DDR entwickelten sich mit einer hohen Geschwindigkeit große und tiefgreifende Ereignisse. Angesichts der hohen Geschwindigkeit des Vereinigungsprozesses müsse man danach trachten, daß auch die 2 + 4 Arbeit nicht zurückstehe. Die Entwicklung verleihe auch den Kaukasus-Absprachen größeres Gewicht. Er messe seinem Treffen mit BM in Moskau große Bedeutung für die weitere Entwicklung zu und glaube, daß dort gute Arbeit geleistet werde, um im September in Moskau ein endgültiges 2 + 4 Dokument abschließen zu können. Das Schwergewicht solle aber bei der weiteren Erörterung der substantiellen Fragen liegen, die im Kaukasus besprochen wurden. AM unterstrich weiterhin, daß die gemeinsame Erklärung über den zukünftigen deutschen Streitkräfteumfang von großer Bedeutung sei.

BM dankte für Verständnis AMs. Er betonte erneut Absicht, Erklärungen zum Streitkräfteumfang noch im August abzugeben.

Das zwischen beiden Seiten bereits vereinbarte Treffen zwischen Kastrup und Kwizinskij zur Vorbereitung der Gespräche am 17. August werde durch die Ereignisse noch wichtiger.

Er bitte um die Zustimmung AMs, morgen früh (am 8. August) unsere Öffentlichkeit über die Abreise am 16. August nach Moskau für die dortigen Gespräche am 17. August zu unterrichten und dabei auch zu

verlautbaren, daß er, BM, heute die 4 AM über die Entwicklung in D informiert habe, ohne weitere Einzelheiten zum Inhalt des Gespräches zu äußern.

AM stimmt gemeinsamer Verlautbarung am 8. August über vorgesehene Treffen am 16./17. August sowie über heutiges Gespräch zu.

BM begrüßt, daß hinsichtlich der Ereignisse am Golf die USA und die SU zu einer übereinstimmenden Beurteilung gekommen seien. Ihre abgestimmte und entschlossene Reaktion im VN-SR sei für die Stabilität in der Welt sehr wichtig. Es zeige sich, daß der Abbau der Gegensätze in Europa dazu beitrage, daß die gemeinsame Verantwortung in der Welt wahrgenommen werden könne.

Die Bundesregierung sei sehr daran interessiert, auch in dieser Frage in engstem Kontakt mit SU zu bleiben. Ein abgestimmtes Verhalten in dieser Frage entspreche der neuen Qualität der deutsch-sowjetischen Beziehungen.

AM de Michelis, der Vorsitz der EG 12 habe, habe ihn heute in Wien unterrichtet, daß am Freitag morgen in Brüssel eine EPZ über die Lage am Golf stattfinde. Möglicherweise finde auch eine Sondersitzung der AM des westlichen Bündnisses am Freitag in Brüssel statt, worüber er noch mit AM Baker sprechen wolle.

Im Hinblick auf die Lage bei den Wiener Verhandlungen habe er aufgrund eines heutigen Gesprächs mit unseren beiden Delegationsleitern den Eindruck, daß der Zeitplan einzuhalten und ein positives Ergebnis zu erzielen sei. Im Zusammenhang mit den vertrauensbildenden Maßnahmen sei er über ein Problem zwischen der SU und den US hinsichtlich der Erfassung der Marineaktivitäten aufmerksam gemacht worden. Es gebe hierzu einen französischen Kompromißvorschlag. Er bitte AM, zu prüfen, ob dieser Vorschlag hilfreich sein könne. Er beabsichtige, in gleichem Sinne mit AM Baker anschließend zu sprechen.

AM antwortet, daß Wiener Verhandlungen Gegenstand ausführlicher Gespräche mit AM Baker in Irkutsk gewesen seien. Hinsichtlich der noch bestehenden Probleme habe die SU in Irkutsk neue Ideen etwa

hinsichtlich der Flugzeuge geäußert. Die sowjetische Delegation habe inzwischen auch entsprechende Weisungen erhalten. Das Gespräch in Moskau mit BM werde Gelegenheit bieten, über diese Fragen ausführlich zu reden.

Im Hinblick auf die Lage am Golf sei er sehr befriedigt, daß wir synchron dächten. Mit "wir" meine er die Europäer und den VN-SR. Er wolle darauf hinweisen, daß der SU angesichts der traditionell guten Beziehungen zwischen dem Irak und der SU die Entscheidung nicht leicht gefallen sei. Es habe über mehrere Jahrzehnte eine sehr enge wirtschaftliche Zusammenarbeit, aber auch eine Zusammenarbeit auf anderen Gebieten gegeben. Dennoch sei die getroffene Entscheidung die einzig richtige. Man habe nicht das Recht gehabt, anders zu entscheiden.

BM unterstreicht, daß diese Entscheidung Moskaus sehr positiv bewertet worden sei. Die gemeinsame Reaktion sei außerordentlich wichtig gewesen. Er danke für das Gespräch und werde, falls erforderlich, am 8. oder 9. August erneut anrufen.

*Mützelburg*

(Mützelburg)

2) ✓ 845-1, ✓ D2V, ✓ D3 ab 9.8.

2.) ✓ *MA*